

SEBASTIAN SOBOTTA

Die Haftung privater Militärunternehmen

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

503

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

503

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:
Holger Fleischer und Ralf Michaels



Sebastian Sobotta

Die Haftung privater Militärunternehmen

Eine Analyse
der US-amerikanischen Zivilrechtsprechung

Mohr Siebeck

Sebastian Sobotta, geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft sowie LL.M. Eur. an der Universität Würzburg mit Auslandsstudium an der Université Paris-II Panthéon-Assas; wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle Umweltenergierecht in Würzburg; Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin; 2015–18 Rechtsanwalt; Mitglied der Clearingstelle EEG|KWKG u. a. als Schiedsrichter und Mediator; 2021 Promotion.
orcid.org/0000-0001-6686-4627

ISBN 978-3-16-161509-2 / eISBN 978-3-16-161510-8
DOI 10.1628/978-3-16-161510-8

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441
(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Bodelshausen aus der Times gesetzt, von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/2021 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis einschließlich Januar 2020 berücksichtigt werden.

Zuerst und ganz besonders möchte ich mich bei meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Oliver Remien, für die engagierte Betreuung und das mir – mit diesem eher ungewöhnlichen Thema – entgegengebrachte Vertrauen danken. Er hat früh den entscheidenden Anstoß für diese Arbeit gegeben, ihre Vollendung mit kritischen Nachfragen gefördert und mir große wissenschaftliche Freiheit eingeräumt, die nicht zuletzt auch deswegen hilfreich war, weil die Rechtsprechung der US-amerikanischen Gerichte zu privaten Militärunternehmen während der Bearbeitung der Dissertation erheblich an Fahrt aufgenommen hatte.

Frau Prof. Dr. Stefanie Schmahl danke ich herzlich für die rasche Erstellung des Zweitvotums. Frau Prof. Dr. Isabel Feichtner hat freundlicherweise den Vorsitz der Disputation übernommen.

Den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg gilt mein Dank für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts. Dem Verlag Mohr Siebeck, insbesondere Frau Dr. Julia Caroline Scherpe-Blessing, LL.M., danke ich für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit. Herrn Dr. Christian Eckl bin ich dankbar für die freundliche redaktionelle Betreuung der Veröffentlichung.

Meinen Freund:innen und meiner Familie danke ich von Herzen für ihre unendliche Geduld.

Mein besonderer Dank gilt Michael Patrick Doyle von Doyle Raizner LLP in Houston, der mir während meines dortigen Aufenthalts nicht nur spannende Einblicke in die anwaltliche Praxis und in die US-amerikanische Justiz ermöglichte, sondern darüber hinaus eine wirklich außerordentliche Gastfreundschaft bewiesen hat.

Berlin, Mai 2022

Sebastian Sobotta

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
§ 1 Einführung in das Thema	1
I. Versuch einer Begriffsbestimmung	2
II. Erträge der Länderberichte des <i>PRIV-WAR</i> -Projekts	7
III. Keine effektive (Selbst-)Regulierung von PMCs	8
IV. Ausgewählte PMCs	8
§ 2 Tatbestandsgestaltungen in zivilrechtlichen PMC-Verfahren ..	13
I. Die Kolumbien-Fälle	13
II. Sog. <i>shootings</i>	15
III. Der <i>Abu Ghraib</i> -Folterskandal	22
IV. Angriffe auf PMC-Mitarbeiter durch Aufständische	31
V. <i>Friendly fire</i> (<i>Martin v. Halliburton</i>)	39
VI. Unfälle im Logistikbereich	39
VII. Schädigungen durch giftige und karzinogene Stoffe	46
VIII. Ertrag und Schlussfolgerungen	51
§ 3 <i>Personal jurisdiction</i> und PMCs	55
I. Die historische Entwicklung der <i>personal jurisdiction</i>	56
II. <i>Personal jurisdiction</i> in PMC-Fällen	59
III. Die <i>long-arm statutes</i> der Bundesstaaten	60
IV. Verfassungsrechtliche Grenzen (<i>due process clause</i>)	64
V. <i>General jurisdiction</i> in PMC-Fällen	76
VI. <i>Specific jurisdiction</i> in PMC-Fällen	85

VII. Neue Zuständigkeitsregeln für PMCs?	95
VIII. Ertrag zur <i>personal jurisdiction</i>	107
§ 4 Justiziabilität (<i>political question doctrine</i>) in PMC-Fällen	111
I. Einführung in die <i>political question doctrine</i>	111
II. Die <i>political question doctrine</i> in PMC-Fällen	119
III. Ertrag zur Justiziabilität	142
§ 5 Immunität in PMC-Fällen	145
I. Die <i>derivative sovereign immunity</i>	145
II. Die <i>derivative official immunity</i>	149
III. Die <i>derivative Feres doctrine</i>	152
VI. Ertrag zur Immunität	155
§ 6 <i>Preemption</i> in PMC-Fällen	157
I. <i>Preemption</i> nach dem <i>Federal Tort Claims Act</i> (FTCA)	157
II. Die <i>discretionary function exception</i> nach dem FTCA (28 U. S. C. § 2680 (a)) und die <i>government contractor defense</i> nach <i>Boyle</i> (S. Ct. 1988)	159
III. Die Anwendung auf PMC-Fälle	161
IV. Die <i>combatant activities exception</i> nach dem FTCA (28 U. S. C. § 2680 (j))	163
V. Die <i>combatant activities exception</i> in PMC-Fällen	165
VI. <i>Preemption</i> nach dem <i>Defense Base Act</i> (42 U. S. C. § 1651)	187
VII. Ertrag zur <i>preemption</i>	189
§ 7 Das <i>Alien Tort Statute</i> (ATS) in PMC-Fällen	191
I. Der besondere Charakter des ATS	191
II. Gesetzgebungsgeschichte des ATS	192
III. Entwicklung der ATS-Rechtsprechung	195
IV. Das Problem der extraterritorialen Anwendung	201
V. Zum Erfordernis der Rechtswegerschöpfung am Tatort in PMC-Fällen	227

VI.	Besonderheiten bei der Frage nach der Haftung von nichtstaatlichen Akteuren, insbesondere von juristischen Personen wie Unternehmen	229
VII.	Nach dem ATS relevante Völkerrechtsverstöße	242
VIII.	Anwendung des ATS in Verfahren gegen private Militärunternehmen	245
IX.	Ertrag zum ATS	262
§ 8	<i>Der Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act (RICO) und PMCs</i>	267
I.	Einführung	267
II.	RICOs Systematik	273
III.	Der zivilrechtliche Schadensersatzanspruch nach 18 U. S. C. § 1964 (c)	278
IV.	Die Verjährung von <i>Civil RICO</i> Ansprüchen	284
V.	Das Problem der extraterritorialen Anwendung von <i>Civil RICO</i>	288
VI.	Außerhalb der USA anwendbares Strafrecht für PMC-Mitarbeiter ...	301
VII.	Ertrag zum RICO	335
§ 9	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	337
	Literaturverzeichnis	343
	Entscheidungsverzeichnis	355
	Sachverzeichnis	363

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
§ 1 Einführung in das Thema	1
I. Versuch einer Begriffsbestimmung	2
1. Historische Annäherung	2
2. Soziologische Umschreibung	3
3. PMC-Mitarbeiter als Söldner im völkerrechtlichen Sinne?	4
4. <i>Order 17</i>	5
5. Zwischenergebnis	6
II. Erträge der Länderberichte des <i>PRIV-WAR</i> -Projekts	7
III. Keine effektive (Selbst-)Regulierung von PMCs	8
IV. Ausgewählte PMCs	8
1. <i>Blackwater/Xe/Academi</i>	9
2. <i>Titan</i>	10
3. <i>CACI</i>	10
4. KBR	11
§ 2 Tatbestandsgestaltungen in zivilrechtlichen PMC-Verfahren ..	13
I. Die Kolumbien-Fälle	13
1. Die Bombardierung von Santo Domingo (<i>Mujica v. Occidental Petroleum</i>)	14
2. Durch Pflanzenvernichtungsmittel geschädigte ecuadorianische Kleinbauern (<i>Arias v. DynCorp</i>)	15
II. Sog. <i>shootings</i>	15
1. <i>Blackwater (In re Xe Services Alien Tort Litigation)</i>	16
a) Das <i>Christmas Eve Shooting</i>	16
b) Das <i>Watahba Square Shooting</i>	18
c) Das <i>Nissour Square Shooting</i>	18

d) Das <i>Iraqi Media Network Shooting</i> und sechs weitere Zwischenfälle	19
e) Das <i>Hilla Shooting</i>	20
f) Das <i>Blackwater-Verfahren (In re Xe Services Alien Tort Litigation)</i>	21
2. <i>Manook v. RTI</i>	21
III. Der <i>Abu Ghraib-Folterskandal</i>	22
1. Untersuchungen des <i>Abu Ghraib-Folterskandals</i>	22
2. Offiziell dokumentierte Fälle von Misshandlungen durch PMC-Mitarbeiter	24
3. Die <i>Abu Ghraib-Verfahren</i>	29
a) <i>Ibrahim v. Titan</i> und <i>Saleh v. Titan</i>	29
b) <i>Al-Quraishi v. Nakhla</i> und <i>Al Shimari v. CACI</i>	30
IV. Angriffe auf PMC-Mitarbeiter durch Aufständische	31
1. Der Angriff auf <i>Blackwater-Mitarbeiter</i> in Falludscha (<i>Nordan v. Blackwater</i>)	32
2. Das <i>Good Friday Massacre (Fisher/Lane/Smith-Idol v. Halliburton)</i> ..	35
3. Das <i>Dining Facility Bombing (Smith v. Halliburton)</i>	37
4. Menschenhandel (<i>Adhikari v. Daoud</i>)	38
V. <i>Friendly fire (Martin v. Halliburton)</i>	39
VI. Unfälle im Logistikbereich	39
1. Verkehrsunfälle	40
a) <i>Lessin v. KBR</i>	40
b) <i>Whitaker v. KBR</i>	40
c) <i>Carmichael v. KBR</i>	41
d) <i>Potts v. DynCorp</i>	42
e) <i>Baragona v. KGL</i>	42
2. Der Absturz der <i>Blackwater 61 (McMahon v. Presidential Airways)</i> ..	43
3. Unfälle mit Elektrizität	44
a) <i>Harris v. KBR</i>	44
b) <i>McGee v. Arkel International</i>	45
c) <i>Taylor v. KBR</i>	45
4. „Ausrutscher“ (<i>Aiello v. KBR</i>)	46
VII. Schädigungen durch giftige und karzinogene Stoffe	46
1. <i>In re KBR, Inc., Burn Pit Litig.</i>	46
2. Die <i>Qarmat Ali Wasseraufbereitungsanlage</i>	48
VIII. Ertrag und Schlussfolgerungen	51

§ 3	<i>Personal jurisdiction</i> und PMCs	55
I.	Die historische Entwicklung der <i>personal jurisdiction</i>	56
	1. Staatsgewalt und Souveränität als traditionelle Grundlagen der <i>personal jurisdiction</i>	56
	2. Die Differenzierung zwischen <i>jurisdiction in personam, in rem</i> und <i>quasi in rem</i>	57
	3. Die Genese des aktuellen Verständnisses von <i>personal jurisdiction</i>	58
II.	<i>Personal jurisdiction</i> in PMC-Fällen	59
III.	Die <i>long-arm statutes</i> der Bundesstaaten	60
	1. Hintergrund und Entstehung der <i>long-arm statutes</i>	60
	2. Typen von <i>long-arm statutes</i>	61
	3. <i>Long-arm statutes</i> in PMC-Fällen	62
	4. Zwischenergebnis zu den <i>long-arm statutes</i> der Bundesstaaten	64
IV.	Verfassungsrechtliche Grenzen (<i>due process clause</i>)	64
	1. Konstellationen der Entbehrlichkeit der Prüfung der <i>due process clause</i>	65
	2. Verfassungshistorischer Hintergrund und Entwicklung der Rechtsprechung	66
	a) <i>Pennoyer</i> (S. Ct. 1877) und die Anwesenheit im Forum als Ausgangspunkt	66
	b) Die Bedeutung von <i>Pennoyer</i> für juristische Personen	67
	c) <i>International Shoe</i> (S. Ct. 1945) und der Übergang zur Prüfung der <i>reasonableness</i>	68
	d) Bewertung des Status quo	70
	3. Die Funktion des <i>purposeful contacts test</i>	71
	4. Differenzierung zwischen <i>specific</i> und <i>general jurisdiction</i>	73
	a) Entwicklung der Kategorien	73
	b) Differenzierungsmerkmale	74
	c) Umstrittene Fragen zur Kategorisierung in <i>specific</i> und <i>general jurisdiction</i> in Theorie und Praxis	75
V.	<i>General jurisdiction</i> in PMC-Fällen	76
	1. <i>General jurisdiction</i> im Allgemeinen	76
	2. PMCs und ihre <i>general contacts</i> im Einzelnen	78
	a) KBR	79
	b) <i>KBR Services</i> und <i>KBR Technical</i>	80
	c) <i>OAS</i> und <i>SEII</i>	82
	(1) <i>General business contacts</i>	82
	(2) Anknüpfungspunkt Internetauftritt	82
	d) KGL	83
	3. Ertrag zur <i>general jurisdiction</i>	84

VI.	<i>Specific jurisdiction</i> in PMC-Fällen	85
1.	<i>Specific jurisdiction</i> im Allgemeinen	85
2.	Die Anwendung des <i>effects test</i> aus <i>Calder</i> (S. Ct. 1984) auf PMC-Fälle in der Rechtsprechung der <i>district courts</i>	87
a)	Das Abzielen auf den Forumstaat (“expressly aimed at forum state”)	87
b)	Erleiden eines Nachteils im Forumstaat (“harm suffered in forum state”)	89
c)	<i>Bixby</i> (D. Or. 2010) und der Ansatz des 9 th Cir.	90
3.	Der <i>reasonableness test</i> in <i>Bixby</i> (D. Or. 2010)	92
4.	Keine <i>personal jurisdiction</i> in <i>Bixby</i> (9 th Cir. 2015) nach dem 9 th Cir.	94
5.	Ertrag zur <i>specific jurisdiction</i>	95
VII.	Neue Zuständigkeitsregeln für PMCs?	95
1.	Die <i>Lt. Col. Schwartz’s Theory</i>	96
2.	Der <i>Lieutenant Colonel Dominic ,Rocky’ Baragona Justice for American Heroes Harmed by Contractors Act</i>	98
a)	Hintergrund der Gesetzesinitiativen	98
b)	Die wesentlichen Inhalte der Gesetzgebungsvorschläge	100
c)	Probleme der Gesetzgebungsvorschläge	103
(1)	Kompetenzrechtliches Problem	103
(2)	Das Hauptproblem: Vereinbarkeit mit der <i>due process clause</i>	104
(3)	Die Lösung: Erfordernis des Verzichts (<i>waiver</i>) auf die <i>due process clause</i>	105
(4)	Rechtspolitische Bedenken	106
3.	Zwischenergebnis zur Schaffung neuer Zuständigkeitsregelungen	107
VIII.	Ertrag zur <i>personal jurisdiction</i>	107
§ 4	Justiziabilität (<i>political question doctrine</i>) in PMC-Fällen	111
I.	Einführung in die <i>political question doctrine</i>	111
1.	Die Ursprünge der <i>political question doctrine</i>	112
2.	Die <i>political question doctrine</i> und die <i>Baker</i> -Faktoren	113
3.	Bewertung der <i>political question doctrine</i>	119
II.	Die <i>political question doctrine</i> in PMC-Fällen	119
1.	<i>Mujica v. Occidental Petroleum</i> (C. D. Cal. 2005)	120
2.	Verkehrsunfälle	121
a)	Verkehrsunfälle vor den <i>district courts</i>	121
b)	<i>McMahon</i> (11 th Cir. 2007)	123
c)	<i>Carmichael</i> (11 th Cir. 2009)	125
3.	Angriffe von Aufständischen	128
a)	<i>Smith</i> (S. D. Tex. 2006)	128

b) <i>Lane</i> (5 th Cir. 2008)	129
4. Weitere Entscheidungen der Instanzgerichte	130
5. Reaktionen in der Literatur auf die erste Welle von Entscheidungen ..	130
6. Der <i>Taylor test</i> des 4 th Cir. für fahrlässige Delikte	133
7. Die Anwendung des <i>Taylor test</i> in PMC-Fällen	135
a) <i>Taylor</i> (4 th Cir. 2011)	135
b) <i>Harris</i> (3 rd Cir. 2013)	135
c) <i>In re KBR, Inc., Burn Pit Litig.</i> (4 th Cir. 2014 und 4 th Cir. 2018)...	137
8. Die Weiterentwicklung für vorsätzliche Delikte in <i>Al Shimari</i> (4 th Cir. 2016)	138
III. Ertrag zur Justiziabilität	142
§ 5 Immunität in PMC-Fällen	145
I. Die <i>derivative sovereign immunity</i>	145
1. <i>Yearsley</i> (S. Ct. 1940) als Grundlage der <i>derivative sovereign</i> <i>immunity</i>	146
2. Die <i>derivative sovereign immunity</i> in PMC-Fällen	147
II. Die <i>derivative official immunity</i>	149
1. <i>Mangold</i> (4 th Cir. 1996) als Grundlage der <i>derivative official</i> <i>immunity</i>	149
2. Die <i>derivative official immunity</i> in PMC-Fällen	150
a) <i>Al-Quraishi</i> (D. Md. 2010)	150
b) <i>Al Shimari</i> (E. D. Va. 2009)	150
III. Die <i>derivative Feres doctrine</i>	152
1. <i>Feres</i> (S. Ct. 1950) als Grundlage der <i>doctrine</i>	152
2. Die <i>derivative Feres doctrine</i> in <i>McMahon</i> (11 th Cir. 2007)	153
VI. Ertrag zur Immunität	155
§ 6 <i>Preemption</i> in PMC-Fällen	157
I. <i>Preemption</i> nach dem <i>Federal Tort Claims Act</i> (FTCA)	157
II. Die <i>discretionary function exception</i> nach dem FTCA (28 U. S. C. § 2680 (a)) und die <i>government contractor defense</i> nach <i>Boyle</i> (S. Ct. 1988)	159
III. Die Anwendung auf PMC-Fälle	161
1. <i>Fisher</i> (S. D. Tex. 2010)	161
2. <i>Bixby</i> (D. Or. 2010)	162
3. <i>In Re KBR, Inc. Burn Pit Litigation</i> (4 th Cir. 2014)	162

IV.	Die <i>combatant activities exception</i> nach dem FTCA (28 U. S. C. § 2680 (j))	163
V.	Die <i>combatant activities exception</i> in PMC-Fällen	165
	1. Anfängliche einhellige Ablehnung auf Ebene der <i>district courts</i>	166
	a) <i>Fisher</i> (S. D. Tex. 2005)	166
	b) <i>Smith I</i> (S. D. Tex. 2006)	166
	c) <i>Lessin</i> (S. D. Tex. 2006)	167
	d) <i>Carmichael</i> (N. D. Ga. 2006)	168
	e) <i>McMahon</i> (M. D. Fla. 2006)	168
	2. Die Entwicklung der <i>battlefield preemption</i> in <i>Saleh</i> (D. C. Cir. 2009)	169
	a) Die Mehrheitsentscheidung in <i>Saleh</i>	169
	b) Die Kritik durch das Sondervotum von <i>Judge Garland</i>	172
	c) Kritik der Literatur an <i>Saleh</i>	174
	3. Entscheidungen, die <i>Saleh</i> folgen	176
	a) <i>Taylor</i> (E. D. Va. 2010)	176
	b) <i>Aiello</i> (S. D. N. Y. 2011)	177
	4. Andere <i>Abu Ghraib</i> -Fälle	180
	a) <i>Al Shimari</i> (E. D. Va. 2009)	180
	b) <i>Al-Quraishi</i> (D. Md. 2010)	183
	5. Weitere PMC-Fälle	184
	a) <i>Bixby</i> (D. Or. 2010)	184
	b) <i>Harris</i> (3 rd Cir. 2013)	184
	c) <i>In re KBR, Inc., Burn Pit Litig.</i> (4 th Cir. 2014)	186
VI.	<i>Preemption</i> nach dem <i>Defense Base Act</i> (42 U. S. C. § 1651)	187
VII.	Ertrag zur <i>preemption</i>	189
§ 7	Das <i>Alien Tort Statute</i> (ATS) in PMC-Fällen	191
I.	Der besondere Charakter des ATS	191
II.	Gesetzgebungsgeschichte des ATS	192
III.	Entwicklung der ATS-Rechtsprechung	195
	1. Die verschiedenen Phasen der ATS-Rechtsprechung	196
	2. Der Beginn der <i>new era: Filartiga</i> (2 nd Cir. 1980)	197
	3. Die Bestätigung durch den <i>Supreme Court in Sosa</i> (S. Ct. 2004)	199
IV.	Das Problem der extraterritorialen Anwendung	201
	1. Argumente für eine extraterritoriale Anwendung des ATS	201
	2. Die <i>presumption against extraterritoriality</i> aus <i>E. E. O. C.</i> (S. Ct. 1991)	204
	3. Der <i>focus test</i> aus <i>Morrison</i> (S. Ct. 2010)	204
	4. Der <i>touch and concern test</i> aus <i>Kiobel</i> (S. Ct. 2013)	205

a)	Keine extraterritoriale Anwendung des ATS in <i>Kiobel</i>	205
b)	Kritik des Minderheitsvotums an der Mehrheitsentscheidung in <i>Kiobel</i>	207
c)	Kritik der Literatur an der Mehrheitsentscheidung in <i>Kiobel</i>	209
d)	Der <i>touch and concern test</i> als Möglichkeit der Überwindung der <i>presumption against extraterritoriality</i> in <i>Kiobel</i>	210
5.	Die Präzisierung der Rechtsprechung des <i>Supreme Court</i> durch <i>RJR Nabisco, Inc. v. European Community</i> (S. Ct. 2016)	212
6.	Der <i>post Kiobel circuit split</i>	212
a)	Die Rechtsprechung des 2 nd Cir.: <i>Balintulo</i> (2013), <i>Chowdhury</i> (2014) und <i>Mastafa</i> (2014)	213
b)	Die Rechtsprechung des 3 rd Cir.: <i>BenHaim</i> (2013)	215
c)	Die Rechtsprechung des 9 th Cir.: <i>Doe I v. Nestle USA, Inc.</i> (2014) und <i>Salim</i> (2016)	215
d)	Die Rechtsprechung des 11 th Cir.: <i>Cardona</i> (2014), <i>Baloco II</i> (2014) und <i>Doe v. Drummond</i> (2015)	216
7.	Die Frage der extraterritorialen Anwendbarkeit des ATS in PMC-Fällen	217
a)	Die <i>fact-based analysis</i> in <i>Al Shimari</i> (4 th Cir. 2014)	217
b)	Keine ausreichende Verbindung zu den USA in <i>Mujica</i> (9 th Cir. 2014)	220
c)	Die Mehrheitsentscheidung in <i>Adhikari</i> (5 th Cir. 2017)	221
d)	<i>Judge Graves</i> Sondervotum in <i>Adhikari</i> (5 th Cir. 2017)	222
e)	Interpretation des <i>touch and concern test</i> in der Literatur	224
8.	Zwischenergebnis zur extraterritorialen Anwendbarkeit des ATS	225
V.	Zum Erfordernis der Rechtswegerschöpfung am Tatort in PMC-Fällen	227
VI.	Besonderheiten bei der Frage nach der Haftung von nichtstaatlichen Akteuren, insbesondere von juristischen Personen wie Unternehmen	229
1.	ATS-Klagen gegen Unternehmen	229
2.	Zuständigkeitsbeschränkungen bei Unternehmen: <i>Bauman</i> (S. Ct. 2014)	230
3.	Zunächst keine eindeutige Rechtsprechung des <i>Supreme Court</i> zur Unternehmenshaftung im Allgemeinen	232
4.	Die Haftung nichtstaatliche Akteure nach dem ATS	233
5.	Die Rechtsprechung der <i>circuit courts</i> zur Unternehmenshaftung	234
6.	Keine Haftung von ausländischen Unternehmen nach der neusten Rechtsprechung des <i>Supreme Court: Jesner v. Arab Bank</i> (S. Ct. 2018)	237
a)	Die Mehrheitsentscheidung	237
b)	Die Kritik der Minderheit	240

VII. Nach dem ATS relevante Völkerrechtsverstöße	242
VIII. Anwendung des ATS in Verfahren gegen private Militärunternehmen	245
1. Lateinamerikafälle	245
a) Beteiligung an der Bombardierung eines Dorfes: <i>Mujica</i> (C. D. Cal. 2005)	245
b) Besprühen von Zivilpersonen mit Pflanzenvernichtungsmitteln: <i>Arias</i> (D. D. C. 2007)	247
2. Menschenhandel: <i>Adhikari</i> (S. D. Tex. 2009)	248
3. <i>Shootings</i>	248
a) <i>In re Xe Services Alien Tort Litigation</i> (E. D. Va. 2009)	248
b) <i>Manook</i> (E. D. N. C. 2010)	250
4. <i>Abu Ghraib</i> -Fälle	251
a) Erste Welle: <i>Ibrahim</i> (D. D. C. 2005) und <i>Saleh</i> (D. D. C. 2006; D. C. Cir. 2009)	251
b) Kritik der Literatur	253
c) Zurückhaltung und Entscheidungsschwierigkeiten in <i>Al Shimari</i> (E. D. Va. 2009, 2015; 4 th Cir. 2016)	255
d) Ausführliche Analysen: <i>Al-Quraishi v. Nakhla</i> (D. Md. 2010)	256
IX. Ertrag zum ATS	262
§ 8 Der <i>Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act</i> (RICO) und PMCs	267
I. Einführung	267
1. Entstehungsgeschichte und Charakter des RICO	268
2. Parallelen des zivilrechtlichen Schadensersatzanspruchs zum Kartellrecht	269
3. RICOs Attraktivität für Kläger	270
a) Weitgehende materiell-rechtliche Ansprüche	270
b) Weite Zuständigkeitsregelungen	271
II. RICOs Systematik	273
1. RICOs Aufbau	273
2. Schlüsselbegriffe des Tatbestandes	274
a) <i>Racketeering activity</i> (18 U. S. C. 1961 (1))	274
b) <i>Pattern of racketeering activity</i> (18 U. S. C. § 1961 (5))	274
c) <i>Person</i> (18 U. S. C. 1961 (3))	275
d) <i>Enterprise</i> (18 U. S. C. § 1961 (4))	275
3. <i>Criminal RICO</i> als Ausgangspunkt für den zivilen Schadensersatzanspruch	276

III.	Der zivilrechtliche Schadensersatzanspruch nach 18 U. S. C. § 1964 (c)	278
	1. Struktur und Anspruchsvoraussetzungen des Schadensersatzanspruchs	278
	2. Die Klagebefugnis (<i>standing</i>) in PMC-Fällen	279
	a) Die Voraussetzungen des <i>standing</i> in <i>Civil RICO</i>	279
	b) Das Erfordernis der Verletzung von Eigentum oder Gewerbe	280
	c) Das Problem der Eigentumsverletzung in <i>Adhikari</i> (S. D. Tex. 2009)	281
	d) Keine Eigentumsverletzung in den <i>Abu Ghraib</i> -Fällen <i>Ibrahim</i> und <i>Saleh</i>	282
	e) Kein <i>standing</i> in <i>In re Xe Services</i> (E. D. Va. 2009)	283
	f) Zwischenergebnis zum <i>standing</i> in PMC-Fällen	283
IV.	Die Verjährung von <i>Civil RICO</i> Ansprüchen	284
	1. Die Herausbildung der Verjährungsregeln für <i>Civil RICO</i> Ansprüche .	284
	2. <i>Adhikari</i> (S. D. Tex. 2009)	286
	3. <i>In re Xe Services</i> (E. D. Va. 2009)	287
V.	Das Problem der extraterritorialen Anwendung von <i>Civil RICO</i>	288
	1. <i>Adhikari</i> (S. D. Tex. 2009, 2010, 2013)	288
	a) US-Militärbasen als Inland	288
	b) <i>Conduct</i> und <i>effects test</i>	289
	c) Extraterritoriale Anwendung über den <i>Military Extraterritorial</i> <i>Jurisdiction Act</i> (MEJA)	291
	d) <i>Morrison</i> (S. Ct. 2010), <i>Kiobel</i> (S. Ct. 2013) und die <i>presumption against extraterritoriality</i>	292
	2. Extraterritoriale Anwendung von RICO nach der Rechtsprechung des 2 nd Cir.	293
	a) <i>European Community v. RJR Nabisco</i> (2 nd Cir. 2014)	293
	b) Wirkung auf <i>Adhikari</i> (S. D. Tex. 2015)	294
	3. <i>RJR Nabisco, Inc. v. European Community</i> (S. Ct. 2016)	295
	a) Extraterritoriale Anwendung von <i>Criminal RICO</i>	296
	b) Von <i>Criminal RICO</i> unabhängige Bestimmung der extraterritorialen Reichweite von <i>Civil RICO</i>	297
	c) Keine extraterritoriale Anwendung von <i>Civil RICO</i>	298
	4. Zwischenergebnis zur extraterritorialen Anwendbarkeit	300
VI.	Außerhalb der USA anwendbares Strafrecht für PMC-Mitarbeiter . . .	301
	1. US-amerikanisches Strafrecht und extraterritoriale Anwendung	302
	2. <i>Uniform Code of Military Justice</i> (UCMJ)	305
	a) <i>Reid v. Covert</i> (S. Ct. 1957) und die Verfassungswidrigkeit von 10 U. S. C. § 802 – Art. 2 (a) (11)	307
	b) <i>Averette</i> (C. A. A. F. 1970): Enge Auslegung von 10 U. S. C. § 802 – Art. 2 (a) (10)	311

c) Reform des UCMJ (2006)	312
d) Die Anwendung des UCMJ auf PMC-Mitarbeiter nach <i>U. S. v. Ali</i> (C. A. A. F. 2012)	313
e) Zwischenergebnis und Bedeutung des UCMJ für RICO	315
3. Die <i>special maritime and territorial jurisdiction</i> (SMTJ) und PMCs ..	315
a) Die SMTJ als Erweiterung der territorialen Zuständigkeit	315
b) Die ursprüngliche Ausdehnung der SMTJ	316
c) Die Ausdehnung der SMTJ seit der Reform im Jahr 2000	317
4. MEJA und PMCs	319
a) Von MEJA erfasste Personen	321
b) MEJA und das <i>Nissour-Square Shooting (USA v. Slough</i> (D. D. C. 2014) und <i>USA v. Slatten</i> (D. D. C. 2014))	322
c) Zwischenergebnis zu MEJA	325
5. Das Zusammenspiel der SMTJ und MEJA mit RICO	325
6. Der <i>Civilian Extraterritorial Jurisdiction Act</i> (CEJA) und PMCs	327
a) Gesetzesinitiativen zur Verabschiedung des CEJA	328
b) Von CEJA erfasste Personen	331
c) Ausnahmen für Geheimdienste	332
d) CEJA, RICO und PMCs	332
7. RICO und auf PMC-Mitarbeiter anwendbare besondere Strafnormen	333
VII. Ertrag zum RICO	335
§ 9 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	337
Literaturverzeichnis	343
Entscheidungsverzeichnis	355
Sachverzeichnis	363

Abkürzungsverzeichnis

2 nd Cir.	United States Court of Appeals for the Second Circuit
3 rd Cir.	United States Court of Appeals for the Third Circuit
4 th Cir.	United States Court of Appeals for the Fourth Circuit
5 th Cir.	United States Court of Appeals for the Fifth Circuit
6 th Cir.	United States Court of Appeals for the Sixth Circuit
7 th Cir.	United States Court of Appeals for the Seventh Circuit
9 th Cir.	United States Court of Appeals for the Ninth Circuit
11 th Cir.	United States Court of Appeals for the Eleventh Circuit
a. A.	andere Ansicht
Akron. L. Rev.	Akron Law Review
ALR Fed. 2D	American Law Reports, Federal, 2D
Am. Crim. L. Rev.	American Criminal Law Review
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Am. J. Int'l L.	American Journal of International Law
Army Law.	The Army Lawyer
ATS	Alien Tort Statute
BBC	British Broadcasting Corporation
B. C. L. Rev.	Boston College Law Review
Berkeley J. Int'l L.	Berkeley Journal of International Law
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law
Brook. L. Rev.	Brooklyn Law Review
C. A. A. F.	United States Court of Appeals for the Armed Forces
Cal. L. Rev.	California Law Review
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review
CCCRA	Comprehensive Contingency Contracting Reform Act of 2012
CCR	Center for Constitutional Rights
C. D. Cal.	United States District Court for the Central District of California
CEJA	Civilian Extraterritorial Jurisdiction Act
CIA	Central Intelligence Agency
C. J. S.	Corpus Juris Secundum
CNN	Cable News Network
Cong.	Congress
Colum. Hum. Rts. L. Rev.	Columbia Human Rights Law Review
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review
CPA	Coalition Provisional Authority
CRG	Control Risks Group
CRS	Congressional Research Service
Daoud	Daoud & Partners

D. C. Cir.	United States Court of Appeals for the District of Columbia Circuit
D. C. Code Ann.	District of Columbia Code Annotated
D. D. C.	United States District Court for the District of Columbia
DEA	Drug Enforcement Administration
Def. Counsel J.	Defense Counsel Journal
Denv J. Int'l L. & Pol'y	Denver Journal of International Law & Policy
DFAC	dining facility
Dick. L. Rev.	Dickinson Law Review
D. Md.	United States District Court for the District of Maryland
DoD	United States Department of Defense
D. Or.	United States District Court for the District of Oregon
DRI	Defense Research Institute
Duke L. J.	Duke Law Journal
Ecology L. Q.	Ecology Law Quarterly
E. D. Va.	United States District Court for the Eastern District of Virginia
E. D. N. C.	United States District Court for the Eastern District of North Carolina
ESS	Eurest Support Services
Eur. J. Int'l L.	European Journal of International Law
f.	folgende Seite
ff.	folgende Seiten
FIFA	Fédération Internationale de Football Association
Fn.	Fußnote
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
FTCA	Federal Tort Claims Act
FTD	For The Defense
GA	Georgia
Geo. J. Int'l	Georgetown Journal of International Law
GSA	General Services Administration
Harv. C. R.- C. L. L. Rev.	Harvard Civil Rights-Civil Liberties Law Review
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Hastings Int'l & Comp. L. Rev	Hastings International and Comparative Law Review
HGÜ	Haager Übereinkommen über Gerichtsstandsvereinbarungen
HMMWV	High Mobility Multipurpose Wheeled Vehicle
H. R.	House of Representatives
IN	Indiana
IPOA	International Peace Operations Association
ISOA	International Stability Operations Association
i. V. m.	in Verbindung mit
i. S. d.	im Sinne des
J. Crim. L. & Criminology	Journal of Criminal Law & Criminology
J. Marshall L. Rev.	John Marshall Law Review
Jura	Juristische Ausbildung
KBR	KBR, inc.

KBR Technical	KBR Technical Services, Inc.
Kellogg	Kellog Brown & Root Services, inc.
KGL	Kuwait Gulf Link Transport Company
KJ	Kritische Justiz
LOGCAP	Logistics Civil Augmentation Program
LPB	Legislation and Policy Brief
M. D. Fla.	United States District Court for the Middle District of Florida
Md. J. Int'l L.	Maryland Journal of International Law
MEJA	Military Extraterritorial Jurisdiction Act
Mil. L. Rev.	Military Law Review
Miss. C. L. Rev.	Mississippi College Law Review
MNF	Multinational Force
MSR	main supply route
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
N. C. L. Rev.	North Carolina Law Review
N. D. Ga.	United States District Court for the Northern District of Georgia
N. D. W. Va.	United States District Court for the Northern District of West Virginia
Neb. L. Rev.	Nebraska Law Review
N Engl J Crim Civ Confin.	New England journal on criminal and civil confinement
NGO	Non-governmental organization
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
N. Ky. L. Rev.	Northern Kentucky Law Review
Notre Dame L. Rev.	Notre Dame Law Review
Nw. J. Int'l Hum. Rts.	Northwestern Journal of Human Rights
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
N. Y. U. J. Int'l L & Pol.	New York University Journal of International Law and Politics
N. Y. U. L. Rev.	New York University Law Review
OAS	Overseas Administration Services, Ltd
Occidental	Occidental Petroleum Corporation
O. C. G. A.	Official Code of Georgia Annotated
Ohio N. U. L. Rev.	Ohio Northern University Law Review
OR	Oregon
Order 17	Coalition Provisional Authority Order Number 17 (revised)
Or. R. Civ. P	Oregon Rules of Civil Procedure
O. R. S.	Oregon Revised Statutes
Pace Envntl. L. Rev.	Pace Environmental Law Review
Pa. C. S. A.	Pennsylvania Code
PA Mag. Hist. & Biog	The Pennsylvania Magazine of History and Biography
PMC	private military company
PSD	personal security detail
Rich J. Global L. & Bus.	Richmond Journal of Global Law and Business
RICO	Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act
RTI	Research Triangle Institute

S.	Seite
Santa Clara L. Rev.	Santa Clara Law Review
S. C. J. Int'l. L. & Bus.	South Carolina Journal of International Law and Business
S. Ct.	Supreme Court
S. D. Ind.	United States District Court for the Southern District of Indiana
S. D. N. Y.	United States District Court for the Southern District of New York
S. D. Tex.	United States District Court for the Southern District of Texas
SEIU	Service Employees International, inc.
Sess.	Session
S. Hrg.	Senate Hearing
SMTJ	special maritime and territorial jurisdiction
sog.	sogenannte
St. Louis U. L. J.	Saint Louis University Law Journal
Sup. Ct. Rev.	The Supreme Court Review
Temp. L. Rev.	Temple Law Review
Tenn. L. Rev.	Tennessee Law Review
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
Tul. J. Int'l & Comp. L.	Tulane Journal of International and Comparative Law
TVPA	Torture Victim Protection Act
TX	Texas
u. a.	unter anderem
U. B. C. L. Rev.	University of British Columbia Law Review
U. C. Davis L. Rev.	UC Davis Law Review
U. Chi. L. Rev.	University of Chicago Law Review
UCLA J. Int'l & Foreign Aff.	UCLA Journal of International Law and Foreign Affairs
Utrecht J. Int'l & Eur. L.	Utrecht Journal of International and European Law
Unity	Unity resources Group
USAID	United States Agency for International Development
U. S. C.	United States Code
U. S. Const.	United States Constitution
u. s. w.	und so weiter
State Department	United States Department of State
Va. J. Int'l L.	Virginia Journal of International Law
vgl.	vergleiche
Wake Forest J. L. & Pol'y	Wake Forest Journal of Law & Policy
WL	Westlaw
Wm. & Mary Bus. L. Rev.	William & Mary Business Law Review
W. Va. Code	West Virginia Code
Yale J. Int'l L.	The Yale Journal of International Law
Yale L. J.	Yale Law Journal
z. B.	zum Beispiel
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht

§ 1 Einführung in das Thema

Ereignisse wie das *Massaker am Nissur-Platz*¹ und der *Abu Ghraib-Folterskandal*² haben private Militärunternehmen (von engl. *private military company* [im Folgenden: „PMC“]) in den Blick der Öffentlichkeit gerückt und eine Diskussion über die rechtliche Verantwortlichkeit von PMCs ausgelöst.

Dabei war zu Beginn der Debatte völlig offen, welche Gerichte für solche Fälle zuständig³ und welche Gesetze auf PMCs anwendbar sind.⁴ Diesen Fragen geht die vorliegende Arbeit für den Bereich der zivilrechtlichen Haftung nach. Zu diesem Zweck werden weit über 100 Entscheidungen US-amerikanischer Gerichte untersucht, die wesentlichen rechtlichen Probleme zusammengetragen und analysiert. In einem ersten Schritt wird ermittelt, welche Tatbestandsgestaltungen in PMC-Fällen auftreten (dazu § 2). Bei den in diesen Fällen erkannten rechtlichen Problemen handelt es sich aus US-amerikanischer Sicht um die *personal jurisdiction* (dazu § 3), die Justiziabilität (dazu § 4), die Immunität (dazu § 5), die *preemption* (dazu § 6), das *Alien Tort Statute* (dazu § 7) und den *Racketeer Influenced and Corrupt Organisations Act* (dazu § 8). Zum Abschluss werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst (dazu § 9).

Zur Einführung soll zunächst der Versuch einer Begriffsbestimmung unternommen werden (dazu I.). Zudem werden die Ergebnisse des *PRIV-WAR-Projekts*⁵ dargestellt, das als erstes versucht hat, ein umfassendes Bild des Umgangs der Justiz verschiedener Staaten mit dem Phänomen PMCs zu zeichnen (dazu II.). Es werden kurz verschiedene Ansätze der Regulierung der Aktivitäten von PMCs angesprochen (dazu III.), um schließlich einzelne ausgewählte PMCs und ihre Aktivitäten vorzustellen (dazu IV.).

¹ *ZEIT ONLINE*, Urteile gegen vier frühere Blackwater-Söldner aufgehoben, abrufbar unter: <<https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-08/irak-blackwater-soeldner-urteil-aufgehoben>> (zuletzt aufgerufen am 2. Mai 2022).

² *Spiegel Online*, Armee-Dokument enthüllt schreckliche Details, abrufbar unter: <<https://www.spiegel.de/politik/ausland/folter-skandal-im-irak-armee-dokument-enthueilt-schreckliche-details-a-298030.html>> (zuletzt aufgerufen am 2. Mai 2022).

³ *Scahill*, S. 208 f.

⁴ *Scahill*, S. 9 f.

⁵ <<https://priv-war.eu.eu/>> (zuletzt abgerufen am 2. Mai 2022).

I. Versuch einer Begriffsbestimmung

In Literatur und Praxis werden die Begriffe PMC, *private military firm* und *private security company* synonym verwendet.⁶ Es ist jedoch nicht immer klar, was damit genau gemeint ist. In der Regel wird versucht, diese Frage durch eine historische Annäherung (dazu 1.) oder soziologische Umschreibung zu beantworten (dazu 2.). Dies führt häufig dazu, dass die Mitarbeiter von PMCs fälschlicherweise mit Söldnern gleichgesetzt werden (dazu 3.). Für die Zwecke dieser Arbeit wird daher aus dem Fallmaterial eine eigene Definition abgeleitet (dazu 4.).

1. Historische Annäherung

Verschiedene Untersuchungen zu dem Thema private Militärunternehmen stellen diese in einen historischen Kontext, der mit den Söldnern des alten Ägypten oder der Antike beginnt und über die Neuzeit ein gewisses Kontinuum bis zu der modernen Erscheinungsform der PMCs bildet.⁷ Diese Einordnung ist auf den ersten Blick hilfreich, da sie es ermöglicht, aus bekannten geschichtlichen Phänomenen heraus eine Vorstellung zu entwickeln und so ein Vorverständnis zu gewinnen, das es einem erleichtert, sich ein ungefähres Bild von PMCs zu machen, ohne bereits vertiefte empirische Erkenntnisse von dem tatsächlichen Untersuchungsgegenstand zu haben. Dies birgt allerdings die Gefahr, ganz wesentliche Eigenschaften moderner privater Militärunternehmen aus dem Blick zu verlieren und sich auf das Bekannte zu konzentrieren, nämlich die Gewaltanwendung im kriegerischen Kontext gegen Geld.

Generell kann festgestellt werden, dass ein Großteil der Autoren implizit von einer These der „Reprivatisierung“ von Gewalt ausgeht, nach der historisch militärische Gewalt (auch) durch Private ausgeübt wurde. Mit der Herausbildung der Nationalstaaten in Europa sei dann eine Entprivatisierung eingetreten, die nun wieder rückgängig gemacht werde.⁸

Diese These übersieht jedoch, dass moderne private Militärunternehmen in einer starken Abhängigkeit vom Staat stehen. Nicht nur sind Staaten in der Regel die Auftraggeber von privaten Militärunternehmen, sondern zu jedem Vertrag über eine Dienstleistung in einem Kriegsgebiet gehört auch ein Rechtsstaat, in dem die Unternehmen als juristische Personen des Privatrechts gegründet werden können, ihren Sitz haben und von allen Vorzügen einer funktionierenden Rechtsordnung Gebrauch machen können, um ihren kommerziellen Interessen

⁶ *Huskey/Sullivan*, S. 3.

⁷ So z. B. *Niewerth*, S. 9 ff., *Singer*, S. 19 ff.

⁸ *Wulf*, in: Förster et al. (Hrsg.), S. 311, 313; vgl. auch *Ortiz*, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 11, 21; siehe auch: *Kramer*, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 23, 25 ff.

nachgehen zu können.⁹ In diesem Sinne kann vor der Herausbildung moderner Staatswesen mit modernen Rechtsordnungen nicht von „privaten“ Militärunternehmen gesprochen werden, da diese Bezeichnung zumindest in diesem Kontext die Existenz eines Rechtsstaats voraussetzt.¹⁰ Private Militärunternehmen bewegen sich also nicht außerhalb von Rechtsordnungen. Dem steht allerdings nicht entgegen, dass sich eine Rechtsordnung den vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen Interessen anpasst. Wie diese Entwicklung in der US-amerikanischen Rechtsordnung erfolgt ist, wird diese Arbeit zeigen.

2. Soziologische Umschreibung

Zahlreiche Untersuchungen zu dem Thema PMCs beginnen zudem mit einer Kategorisierung verschiedener Unternehmen danach, wie risikoreich oder wie nah an Kampfhandlungen die Tätigkeit der untersuchten Unternehmen ist. So wird beispielsweise zwischen „high risk Aufgaben“, die beispielsweise Logistik-, Aufklärungs- und Kampfaufträge umfassen sollen, und „low risk Aufgaben“, wie z. B. der Bewachung von Kriegsgefangenen, der Schulung und Ausbildung von Streitkräften, dem Betrieb von Feldküchen und der Wartung und Reparatur von komplexen Waffensystemen etc., unterschieden.¹¹ Im Rahmen der sogenannten „Speerspitzen Theorie“ wird zwischen privaten Sicherheitsunternehmen und privaten Militärunternehmen unterschieden. Demnach würden private Sicherheitsunternehmen vorwiegend Sicherheitsdienstleistungen wie das Verhör von Kriegsgefangenen, Training und Beratung, logistische Unterstützung sowie Personen- oder Objektschutz anbieten und sich grundsätzlich nicht an Kampfhandlungen beteiligen. Private Militärunternehmen würden demgegenüber militärische Dienstleistungen wahrnehmen, also logistische Dienstleistungen anbieten und Kampftruppen entsenden.¹² Nach einer anderen Spielart der Speerspitzen Theorie wird zwischen *Military Provider Firms*, *Military Consultant Firms* und *Military Support Firms* unterschieden, wobei die erstgenannten die größte Nähe zur Front aufweisen würden und daher die Spitze des Speers darstellen.¹³ Nach einem weiteren Modell soll sich eine vertraglich zugesicherte Leistung dann an der Speerspitze befinden, wenn sie eine Bewaffnung voraussetzt; Ausbildung und logistische Unterstützung werden daher als weiter von der Speerspitze entfernt eingestuft.¹⁴ Nach dem *Spectrum Model* wird schließlich nach der Bedeutung für die Organisation staatlicher Gewalt, die sich nach dem Grad der Tötlichkeit bestimmen soll, unterschieden. Dem-

⁹ Ballard, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 37 ff., 42.

¹⁰ Thomson, S. 149 ff.

¹¹ Niewerth, S. 14 ff.

¹² Köhler, S. 23.

¹³ Singer, S. 93.

¹⁴ Avant, S. 17.

nach befinden sich Kampfhandlungen an der Speerspitze, gefolgt von Ausbildung, Unterstützung und schließlich Sicherheitsdienstleistungen.¹⁵

All diese Modelle arbeiten zwar mit einem ähnlichen Bild, sie führen aber dennoch im Einzelfall zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Für die völkerrechtliche Bewertung mögen diese Theorien von Belang sein,¹⁶ für die zivilrechtliche Problematik spielen diese Unterscheidungen jedoch keine Rolle, da nach der hier untersuchten Rechtsprechung praktisch sämtliche der genannten Tätigkeiten oder Aufgabengebiete zumindest im Einzelfall mit den entsprechenden Rechtsfolgen als militärisch eingestuft wurden.

3. PMC-Mitarbeiter als Söldner im völkerrechtlichen Sinne?

Immer wieder fällt im Zusammenhang mit PMCs der Begriff Söldner.¹⁷ Im völkerrechtlichen Sinne ist diese Bezeichnung jedoch in der Regel unzutreffend. Nach Art. 47 Abs. 2 des 1. Zusatzprotokolls zur Genfer Konvention gilt als Söldner,

- „a) wer im Inland oder Ausland zu dem besonderen Zweck angeworben ist, in einem bewaffneten Konflikt zu kämpfen,
 b) wer tatsächlich unmittelbar an Feindseligkeiten teilnimmt,
 c) wer an Feindseligkeiten vor allem aus Streben nach persönlichem Gewinn teilnimmt und wer von oder im Namen einer am Konflikt beteiligten Partei tatsächlich die Zusage einer materiellen Vergütung erhalten hat, die wesentlich höher ist als die den Kombattanten der Streitkräfte dieser Partei in vergleichbarem Rang und mit ähnlichen Aufgaben zugesagte oder gezahlte Vergütung,
 d) wer weder Staatsangehöriger einer am Konflikt beteiligten Partei ist noch in einem von einer am Konflikt beteiligten Partei kontrollierten Gebiet ansässig ist,
 e) wer nicht Angehöriger der Streitkräfte einer am Konflikt beteiligten Partei ist und
 f) wer nicht von einem nicht am Konflikt beteiligten Staat in amtlichem Auftrag als Angehöriger seiner Streitkräfte entsandt worden ist.“

Diese Definition ist jedoch sehr eng, sodass Mitarbeiter von PMCs nur in sehr begrenzten Ausnahmefällen unter diese Definition fallen können.¹⁸ Zum Teil wird sogar der Schluss gezogen, dass sie aufgrund ihrer Beschränktheit bedeutungslos sei.¹⁹ Wichtigster Punkt ist, dass Personen, die Staatsangehörige einer am Konflikt beteiligten Partei sind, nicht unter diese Definition fallen. Damit fallen US-Staatsangehörige und irakische Staatsangehörige nicht unter die Söldnerdefinition. Als die Regelung geschaffen wurde, existierten PMCs in ihrer heutigen Form noch nicht und waren demnach auch nicht berücksichtigt

¹⁵ Ortiz, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 55, 59.

¹⁶ Niewerth, S. 16 f.

¹⁷ So z. B. Singer, S. 32 ff.

¹⁸ Köhler, S. 76; Niewerth, S. 126 f.; Doswald-Beck, in: Chesterman/Lehnardt (Hrsg.), S. 115 ff., 122; Drews, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 331, 341.

¹⁹ Pfeiffer, S. 53.

worden.²⁰ Das Tatbestandsmerkmal „wer tatsächlich unmittelbar an Feindseligkeiten teilnimmt“ ist seiner Entstehungsgeschichte nach eng auszulegen. Sogenannte Sicherheitsdienstleistungen standen nicht im Fokus der Regelung und es ist zweifelhaft, ob solche Sicherheitsdienstleistungen überhaupt unter dieses Tatbestandsmerkmal subsumiert werden können.²¹ Personen, die lediglich Logistikdienstleistungen erbringen, erfüllen dieses Tatbestandsmerkmal nicht.²²

Für die in dieser Arbeit untersuchten zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten war die völkerrechtliche Kategorisierung von PMC-Mitarbeitern²³ bisher auch ohne Bedeutung, sodass es an dieser Stelle bei einem Verweis auf die ausführlichen Arbeiten von Köhler²⁴ und Niewerth²⁵ belassen werden kann. Es soll an dieser Stelle jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass jedenfalls PMCs selbst keinesfalls als Söldner eingestuft werden können, da es sich um Unternehmen, also juristische und nicht natürliche Personen handelt.²⁶

4. Order 17

*Coalition Provisional Authority Order Number 17 (revised)*²⁷ (im Folgenden: „Order 17“) ist eine Regelung, durch die der Status, und die Befugnisse und zum Teil auch die Haftung von PMCs im Irak im Anschluss an die Besetzung geregelt wurden. Sie beginnt mit einer Reihe von Begriffsbestimmungen. *Order 17* Section 1 Nr. 11 definiert den Begriff *contractors* folgendermaßen:

„Contractors‘ means non-Iraqi legal entities or individuals not normally resident in Iraq, including their non-Iraqi employees and Subcontractors not normally resident in Iraq, supplying goods or services in Iraq under a Contract.“

Order 17 Section 1 Nr. 14 enthält eine Definition des Begriffs *Private Security Companies* mit folgendem Wortlaut:

„Private Security Companies‘ means non-Iraqi legal entities or individuals not normally resident in Iraq, including their non-Iraqi employees and Subcontractors not normally resident in Iraq, that provide security services to Foreign Liaison Missions and their Per-

²⁰ Drews, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 331, 341.

²¹ Drews, in: Jäger/Kümmel (Hrsg.), S. 331, 341.

²² Niewerth, S. 119.

²³ Dieser Begriff wird im Folgenden für die natürlichen Personen genutzt, die für PMCs tätig sind, sei es als Mitarbeiter oder als Unterauftragnehmer.

²⁴ Köhler, *Private Sicherheits- und Militärunternehmen*, 2010.

²⁵ Niewerth, *Private Militärunternehmen im Völkerrecht*, 2008.

²⁶ Vgl. hierzu auch Singer, S. 44 ff.

²⁷ *Coalition Provisional Authority*, Order Number 17 (revised) Status of the Coalition Provisional Authority, MNF – Iraq, certain Missions and Personnel in Iraq (2004) abrufbar unter: <https://web.archive.org/web/20071005032102/http://www.cpa-iraq.org/regulations/20040627_CPAORD_17_Status_of_Coalition_Rev_with_Annex_A.pdf> (zuletzt aufgerufen am 2. Mai 2022).

sonnel, Diplomatic and Consular Missions and their personnel, the MNF and its Personnel, International Consultants and other Contractors.“

Diese beiden Definitionen entstammen einem sehr konkreten Kontext, der mit dem Kontext, in dem sich die hier untersuchten Fälle befinden, weitgehend deckungsgleich ist. Dennoch sind auch diese Definitionen nicht zu den Zwecken dieser Arbeit verallgemeinerungsfähig, da sie einige politisch gewollte Einschränkungen enthalten, wie den Ausschluss von irakischen Staatsangehörigen oder anderen Staatsangehörigen, die ihren ständigen Aufenthalt im Irak haben. Zudem sind die Einschränkungen auf bestimmte Auftraggeber und auf Sicherheitsdienstleistungen Aspekte, die gegen eine Generalisierung sprechen. Zudem hat *Order 17* für die hier untersuchte Rechtsprechung so gut wie keine Bedeutung.²⁸

5. Zwischenergebnis

Keine der angesprochenen Herangehensweisen bietet eine allgemeine Definition, die für die Zwecke dieser Arbeit sachgerecht erscheint. Dies stellt im Grundsatz kein Problem dar, da es sich bei dem allgemeinen Begriff PMC nicht um einen Rechtsbegriff handelt, an den konkrete Rechtsfolgen geknüpft sind. Mit am nächsten kommt möglicherweise die Definition des *PRIV-WAR*-Projekts, das PMC definiert als „corporate entity that enters into a contract with a government department or agency to provide equipment and/or services for use in zones of „armed conflict“.“²⁹ Auch diese Definition ist jedoch in einigen Aspekten zu eng.

Im Rahmen dieser Arbeit soll der Begriff daher folgendermaßen bestimmt werden:

Ein PMC ist

- eine juristische Person
- mit Gewinnerzielungsabsicht,
- die durch Vertrag (direkt oder mittelbar durch Untervertrag)
- in der Regel mit Regierungen oder Regierungsorganisationen (in Ausnahmefällen aber auch mit anderen privaten juristischen oder natürlichen Personen)
- schwerpunktmäßig Dienstleistungen erbringt,
- die seit der Entstehung des modernen Staates dem Gewaltmonopol des Staates zugeordnet sind bzw. der Unterstützung solcher staatlicher Aufgaben dienen,
- die im Zusammenhang mit militärischen Konflikten stehen.

²⁸ Zu den wenigen Fällen, in denen *Order 17* überhaupt erwähnt wurde, zählt z. B. *Harris v. Kellogg, Brown & Root Servs., Inc.*, 796 F. Supp. 2d 642 (W. D. Pa. 2011), 671 f. und *In re XE Servs. Alien Tort Litig.*, 665 F. Supp. 2d 569 (E. D. Va. 2009), 602.

²⁹ *Huskey/Sullivan*, S. 3.

Zur Abgrenzung wird der Begriff PMC-Mitarbeiter im Folgenden für die natürlichen Personen genutzt, die für PMCs tätig sind, sei es als Arbeitnehmer, Selbstständige oder als Unterauftragnehmer.

Der Begriff *contractors* wird hingegen wie im Englischen genutzt, um direkte oder mittelbare Auftragnehmer des Staates zu bezeichnen. Die Vertragsgegenstände sind diesbezüglich daher nicht auf militärische Dienstleistungen beschränkt. Es kann sich sowohl um juristische als auch natürliche Personen handeln.

II. Erträge der Länderberichte des PRIV-WAR-Projekts

Das PRIV-WAR-Projekt³⁰ untersuchte unter anderem, in welchen Staaten es zivilrechtliche oder strafrechtliche Rechtsprechung zu privaten Militärunternehmen gibt. Aus den Länderberichten geht hervor, dass es in der überwiegenden Zahl der untersuchten Staaten bisher keinerlei Rechtsprechung zu PMCs gibt. Explizit wurde dies für die Niederlande,³¹ Finnland,³² die Tschechische Republik³³ und die Bundesrepublik Deutschland³⁴ festgestellt. In den Länderberichten zu einigen anderen Staaten fehlt es an jeder Erwähnung von nationaler Rechtsprechung, sodass davon auszugehen ist, dass es dort ebenfalls bisher keine Rechtsprechung gibt. Diese Staaten sind: Kanada,³⁵ Spanien,³⁶ Litauen,³⁷ Russland³⁸, Estland,³⁹ Lettland⁴⁰ und Schweden.⁴¹ Im Länderbericht zu Portugal wird festgestellt, dass es höchstrichterliche Rechtsprechung zu sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Aspekten von privaten Sicherheitsunternehmen gibt, ohne weiter darauf einzugehen.⁴² Bei den dort genannten Fällen waren jedoch keine PMCs im Sinne dieser Arbeit beteiligt. Aus dem Kontext geht vielmehr hervor, dass es sich lediglich um „normale“ Sicherheitsdienstleistungen im Inland und nicht um militärische Dienstleistungen in einem Kriegsgebiet handelte.

³⁰ <<https://priv-war.eui.eu/>> (zuletzt abgerufen am 30. Juni 2019).

³¹ Dekker, S. 15.

³² Creutz, S. 20.

³³ Ochmannová, S. 15.

³⁴ Evertz, S. 13.

³⁵ Vgl. Antonyshyn/Grofe/Hubert.

³⁶ Vgl. Abrisketa/Gómez Isa.

³⁷ Vgl. Miluna, Lithuania.

³⁸ Vgl. Novicka.

³⁹ Vgl. Miluna, Estonia.

⁴⁰ Vgl. Zaharova.

⁴¹ Vgl. Bergman.

⁴² Vgl. Kowalski, S. 8.

In Frankreich,⁴³ Südafrika⁴⁴ und Italien⁴⁵ gab es einige strafrechtliche Verfahren gegen klassische Söldner. Zudem gab es in Kolumbien⁴⁶ und Israel⁴⁷ strafrechtliche Verfahren gegen Beschäftigte von PMCs, die sich jedoch auf Delikte wie den Umgang mit Kinderpornografie, Drogenhandel und Trunkenheit bezogen und keinen direkten Zusammenhang zu der Kerntätigkeit der PMCs hatten.

Zivilrechtliche Verfahren in PMC-Fällen konzentrierten sich nach dem *PRIV-WAR*-Projekt nahezu ausschließlich auf die USA, in denen es bereits zum Zeitpunkt der Untersuchung im Jahr 2009 eine ganz erhebliche Anzahl von Verfahren gab.⁴⁸ Damit erscheint auch die Konzentration dieser Arbeit auf die USA als gerechtfertigt.

III. Keine effektive (Selbst-)Regulierung von PMCs

Auf Ebene der Vereinten Nationen gab es Regulierungsversuche für die Haftung von PMCs bei Völkerrechtsverstößen.⁴⁹ In der von der vorliegenden Arbeit untersuchten Rechtsprechung fand dies jedoch keinen Widerhall, sodass diese Regelungen im Folgenden nicht weiter behandelt werden.

Daneben haben sich PMCs verschiedenen freiwilligen Verhaltensrichtlinien unterworfen.⁵⁰ Hierzu gehört der *Red Cross Code of Conduct* sowie die *Voluntary Principles on Security and Human Rights*.⁵¹ Auch diese Regelwerke haben im Rahmen der hier untersuchten Rechtsprechung keinen Niederschlag gefunden und werden daher vorliegend ebenfalls nicht weiter behandelt.

IV. Ausgewählte PMCs

Im Folgenden sollen kurz die drei bekanntesten und bedeutendsten PMCs *Blackwater* (dazu 1.), *Titan* (dazu 2.), *CACI* (dazu 3.) sowie die Unternehmen des KBR-Konzerns (dazu 4.) vorgestellt werden.

⁴³ Vgl. *Capdevielle/Cherief*, 31 ff.

⁴⁴ *Bester/Ntoubandi*, S. 9 ff.

⁴⁵ *Atteritano*, S. 3 f.

⁴⁶ *Cabrera/Perret*, S. 15 f.

⁴⁷ *Ronen*, S. 22 f.

⁴⁸ *Huskey/Sullivan*, 1 ff.

⁴⁹ *Köhler*, S. 113 ff.

⁵⁰ Vgl. *Schneiker*, S. 107 ff.

⁵¹ *Niewerth*, S. 25 ff.

1. Blackwater/Xe/Academi

Blackwater wurde Anfang 1998 von ehemaligen Elitesoldaten der *NAVY-SEALS*, darunter dem Milliardär *Erik Prince*, gegründet.⁵² Zunächst betrieb das Unternehmen vor allem die Ausbildung von Polizisten und Soldaten⁵³ sowie den Vertrieb von entsprechenden Systemen für das Schusswaffentraining.⁵⁴ Im Bereich der Polizeiausbildung stellte sich der kommerzielle Erfolg nach dem Amoklauf an der *Columbine High School* in *Littleton* am 20. April 1999 ein.⁵⁵ Einen vergleichbaren Effekt auf die Ausbildung von Angehörigen des Militärs hatten die Anschläge auf die US-Botschaften in *Nairobi* (Kenia) und *Dar es Salaam* (Tansania) am 7. August 1998,⁵⁶ auf die *USS Cole* am 12. Oktober 2000 im Hafen von *Aden* (Jemen)⁵⁷ und vor allem die Anschläge vom 11. September 2001.⁵⁸

Der erste Auftrag als Sicherheitsdienstleister wurde im April 2002 geschlossen. Für 5,4 Millionen US-Dollar sollten 20 PMC-Mitarbeiter sechs Monate lang das CIA-Büro in *Kabul*, *Afghanistan* bewachen.⁵⁹ Bei dem ersten Vertrag im *Irak* handelte es sich um Personenschutz einschließlich des Einsatzes zweier Hubschrauber, der am 28. August 2003 geschlossen wurde.⁶⁰ Bis 2006 schloss *Blackwater* Verträge im Wert von einer Milliarde US-Dollar mit den USA ab. Im *Irak* war *Blackwater* neben *DynCorp* und *Triple Canopy* der größte Auftragnehmer für Sicherheitsdienstleistungen für das *United States Department of State* (im Folgenden: „State Department“).⁶¹

Nach einer Reihe von Negativschlagzeilen wegen sogenannter *shootings*⁶² wurde das Unternehmen zunächst in *Xe*⁶³ und später *Academi* umbenannt.⁶⁴

⁵² Ausführlich, insbesondere zur umstrittenen Rolle von *Erik Prince* bei der Gründung des Unternehmens: *Scahill*, S. 50 ff.

⁵³ *Engbrecht*, S. 87.

⁵⁴ *Simons*, S. 52.

⁵⁵ *Scahill*, S. 62 ff.; *Simons*, S. 52.

⁵⁶ *Simons*, S. 49 ff.

⁵⁷ *Scahill*, S. 67 f.; *Simons*, S. 55 ff.

⁵⁸ *Scahill*, S. 68 ff.; *Simons*, S. 57 ff.

⁵⁹ *Scahill*, S. 72.

⁶⁰ Über das Auftragsvolumen gibt es unterschiedliche Angaben: 27,7 Millionen US-Dollar bei *Scahill*, S. 93; 21 Millionen US-Dollar bei *Isenberg*, S. 76.

⁶¹ *Uessler*, S. 84.

⁶² Hierzu siehe S.15 ff.

⁶³ *Engbrecht*, S. 81.

⁶⁴ *Hemicker*, Söldnerfirma Blackwater: Eine Ansammlung zweifelhafter Charaktere – <<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/amerika/soeldnerfirma-blackwater-eine-ansammlung-zweifelhafter-charaktere-13226392.html>> (zuletzt aufgerufen am 2. Mai 2022).

2. Titan

Bereits 1997 wurde in der *US Army* gefordert, ihren Bedarf an Übersetzern für zukünftige und aktuelle militärgeheimdienstliche Verwendungen aus dem Privatsektor zu decken.⁶⁵ Im März 1999 wurde dann ein entsprechender Vertrag (DASC01-99-D-0001) mit dem Unternehmen *BTG* geschlossen.⁶⁶ Inhalt des Vertrags war sowohl die Planung des Einsatzes von zivilen Übersetzern als auch die spätere Durchführung dieses Plans. Mit dem 28. November 2001 wurde *BTG* Teil der *Titan Corporation*, wobei der Vertrag weiterhin im Namen von *BTG* lief. Im Jahr 2004 hatte der Vertrag eine Obergrenze von etwa 650 Millionen US-Dollar.⁶⁷ Nach dem *Abu Ghraib-Folterskandal*⁶⁸ scheiterte einerseits zwar der lange geplante Verkauf von *Titan* an *Lockheed Martin*, andererseits erhielt das Unternehmen weitere Aufträge von der US-Regierung. So wurde am 17. September 2004 der Vertrag mit dem Militär ausgeweitet, nachdem *Titan* für sechs Monate mit einer Option über weitere sechs Monate und einem potentiellen Volumen von 400 Millionen US-Dollar weltweit 4500 Übersetzer und Assistenten zur Verfügung stellen sollte. Zu dem damaligen Zeitpunkt handelte es sich hierbei um den größten Einzelvertrag mit einem PMC im Irak.⁶⁹ *Titan* wurde später von *L-3* übernommen.⁷⁰

3. CACI

CACI, das ursprünglich *California Analysis Center Incorporated* hieß, hing bereits während des Kalten Krieges von Regierungsaufträgen ab. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs konzentrierte man sich bei *CACI* vor allem auf Netzwerksicherheit und Informationssysteme, wie sie von den verschiedenen Geheimdiensten benötigt werden. Als nach 2001 das Geheimdienstgeschäft explodierte, hatte *CACI* insgesamt Verträge mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Milliarden US-Dollar. Die meisten Verträge hatten Informationstechnologiedienstleistungen zum Gegenstand. Nach mindestens zwei Verträgen sollten aber auch Verhörspezialisten bereitgestellt werden.⁷¹

Bei dem *Abu Ghraib*⁷² betreffenden Vertrag zwischen *CACI* mit dem *National Business Center* (NBCHA01-0005) handelt es sich um ein sog. *blanket purchase agreement*, auf dessen Grundlage im August 2003 mehrere Aufträge genehmigt wurden. Dieser Vertrag wiederum bezog sich auf den *General Ser-*

⁶⁵ *Fay*, S. 6, 48.

⁶⁶ *Fay*, S. 6, 48.

⁶⁷ *Fay*, S. 6, 48.

⁶⁸ Hierzu siehe S. 22 ff.

⁶⁹ *Isenberg*, S. 115.

⁷⁰ *Al-Quraishi v. Nakhla*, PJM 08-1696 (D. MD. June 29, 2010) 728 F.Supp.2d 702, 730; *Nattah v. Bush*, 541 F. Supp. 2d 223 (D. D. C. 2008), 226 Fn. 2.

⁷¹ *Isenberg*, S. 115.

⁷² Hierzu siehe S. 22 ff.

Sachverzeichnis

11. September 2001 9, 102
- Abu Ghraib* 1, 10, 13, 22–24, 27, 29–31, 139, 151, 155, 165, 169–171, 173, 180, 217 f., 225, 245, 251 f., 254 f., 264, 279, 282 f., 321
- Academi* 9
- act of state doctrine* 198, 254
- Adhikari v. Daoud* 38 f., 217, 221–225, 245, 248, 275–279, 281, 283 f., 286–296
- Afghanistan 9, 13, 43, 46 f., 99, 124 f., 127, 168, 215, 261, 314 f., 318, 321, 328
- agent for service of process* 78–80
- Aiello v. KBR* 46, 122, 176 f., 179 f.
- AirScan* 14
- Aldana* 259
- Alien Tort Statute (ATS)* 15, 21, 30 f., 39, 52, 120, 139, 141, 191–202, 205–214, 217–220, 222 f., 225–263, 265, 270, 272, 292, 297, 340 f.
- Al-Quraishi v. Nakhla* 30 f., 147, 149 f., 180, 183, 251, 256, 259–262, 264
- Al Shimari v. CACI* 30 f., 120, 138 f., 142, 149–151, 180 f., 217, 219 f., 224, 226, 251, 255 f., 263
- amicus curiae* 196
- Anti-Torture Statute* 302, 304 f.
- Arias v. Dynacorp* 15, 247, 250, 260
- Averette* 311, 313
- Baker-Faktoren* 112–117, 119–125, 127–131, 133–136, 139, 141 f.
- Baker v. Carr* 111–113, 118, 133
- Balintulo* 213, 216, 220
- Balkan-Konflikt 12
- Baloco II* 216
- Baragona v. KGL* 40, 42, 63, 65, 78, 83, 95 f., 98, 102 f., 109
- battlefield preemption* 30 f., 46, 51, 157, 165, 169–172, 176, 184, 189, 340
- BenHaim* 215
- bewaffneter Konflikt 4, 120, 249, 265
- Billiter* 50 f., 62
- Bixby v. KBR* 50 f., 62, 79, 85, 87 f., 90–94, 108, 130, 147 f., 162, 184
- Blackwater* 8 f., 16–21, 31–33, 35, 43 f., 51, 130, 187, 248, 305, 312, 322 f., 325, 327, 334
- Bootay v. KBR* 50, 62, 79, 81 f., 88
- Boumediene v. Bush* 141
- Boyle v. United Techs. Corp.* 37, 48, 147, 157, 159–161, 164–166, 169–175, 177 f., 181–183
- Bundesrepublik Deutschland 7, 308, 316
- Burger King* 70 f., 92, 94, 105
- burn pit* 46 f., 138, 147, 162, 337
- business contacts* 78, 82, 97, 338
- CACI* 8, 10 f., 24–31, 140 f., 182, 218 f.
- Calder* 59, 74, 86 f.
- Cardona* 216
- Carmichael v. Kellogg, Brown & Root Servs.* 40 f., 125, 127, 130, 134, 136, 166, 168
- Center for Constitutional Rights (CCR)* 98, 100, 102, 104, 197 f.
- Central Intelligence Agency (CIA)* 9, 22, 215, 318, 321 f.
- Charming Betsy* 203
- Chowdhury* 213–215
- Church-Report* 22 f., 28
- citizenship* 59, 219
- Civilian Extraterritorial Jurisdiction Act (CEJA)* 301, 327–334
- Civil RICO* 273, 279, 284, 287 f., 296–299, 301, 336
- class action* 30, 47

- Clayton Act* 267, 269 f., 285, 300
color of law 234, 247, 250 f., 253 f., 260–262, 264 f.
combatant activities exception 37 f., 40, 42, 44–46, 48, 52, 152, 157, 159, 163–170, 172–175, 177–181, 183–186, 189, 340
comity 15, 208
Commerce Clause 68
common law 59, 61, 65, 152, 192, 200, 206, 241, 284
Comprehensive Contingency Contracting Reform Act of 2012 (CCCRA) 98, 100, 102, 104
conduct test 204, 288 f., 291 f., 326
Control Risks Group (CRG) 32
Criminal RICO 276, 278, 296 f., 301

Daimler AG v. Bauman 202, 209, 229–233, 272
Daoud & Partners 38 f., 221 f., 224, 276, 278, 290
Defense Base Act (DBA) 35, 37, 39, 52, 187–189, 340
Deliktsrecht 15, 39, 46, 55, 116 f., 120, 134, 136 f., 139, 147, 151 f., 154, 157, 160 f., 164, 169–173, 176–183, 185 f., 202, 210, 339 f.
derivative absolute immunity 31, 37, 48, 51, 148, 150 f., 155
derivative official immunity 31, 145, 149 f., 155, 159
derivative sovereign immunity 145–148, 150, 157, 159
Diaz v. Gates 281
Dienstleistung 2–7, 9–12, 32, 42, 48, 77, 80, 101, 122, 128, 134, 149, 161, 166 f., 169, 182, 225, 310, 323, 337, 340
discovery 192, 286
discovery accrual rule 286 f.
discretionary function exception 151, 157, 159–165, 169, 172 f., 175, 183, 189, 339
Doe I v. Nestle 215, 236
Doe v. Drummond 216
Doe v. Exxon Mobil Corp. 235
Doe v. Roe 280

domicile 59, 65, 67, 69, 76 f.
dritter Golfkrieg 13, 245, 337
due process clause 55, 58 f., 62–70, 72, 75–78, 97, 103–107, 299, 321
DynCorp 9, 15, 19, 40, 42, 46, 122, 177, 247 f., 314, 317, 327, 334, 336

effects test 86 f., 89, 91 f., 204, 288–292, 326
Eisenträger 314
Entschädigung 35, 51, 93, 121, 153 f., 160, 171, 187
equal protection clause 114
Ermessen 107, 119, 140, 148, 150 f., 159 f., 166 f., 172, 175 f., 183, 186, 226, 240 f., 297
Eurest Support Services (ESS) 32 f.
Euromarket Designs 83
European Community v. RJR Nabisco 288, 293–295
extraterritoriale Anwendbarkeit 31, 39, 191, 201–223, 231–233, 263, 267, 288 f., 291–302, 305 f., 315–317, 319 f., 325–330, 332–336, 341

Faircloth v. Finesod 281
fairness 68, 71, 106
fair play-Grundsatz 69, 71 f.
Falludscha 31–34, 45, 135, 325
Fay-Report 22–24, 27–29
Federalist Papers 112
Federal Tort Claims Act (FTCA) 37 f., 40, 42, 44, 152 f., 157–159, 162 f., 172, 175, 183
Feres 152 f.
Feres doctrine 44, 145, 152–155, 159, 184
Filarsky 146
Filartiga v. Pena-Irala 195–199, 201 f., 231, 254, 261
Fisher v. Halliburton 35–37, 148, 161, 166 f., 169, 188
Flomo 235
focus test 201, 204 f., 212, 214 f., 217, 222 f., 226
Folter 1, 13, 22, 29, 31, 139, 141 f., 147, 170 f., 175, 182, 198 f., 208, 215, 218 f., 227 f., 230, 234, 240, 243, 245,

- 249, 251–262, 264 f., 282 f., 302, 304, 320, 341
foreign-cubed case 196, 198, 204 f., 209, 211, 223
Forti II 259 f.
 Forum 56, 59, 61, 65–95, 97, 103–105, 108, 203, 219, 230 f., 290, 299, 338
forum non convenience doctrine 76, 208, 242, 299
forum shopping 55, 284, 335
friendly fire 13, 39, 185, 187
- Gallaher v. KBR* 50 f., 62, 79, 82 f., 89 f.
 Gefangene 3, 22, 24–30, 139, 170, 177, 182, 282, 303, 318, 337
 Geheimdienst 10, 104, 107, 318, 328, 332
general jurisdiction 50, 55, 60, 65, 70, 73–77, 79, 81 f., 84 f., 96 f., 104, 108, 229 f., 232
 Genfer Konventionen 25, 27, 175, 246, 249 f.
 Gewaltenteilung 61, 111–113, 132, 154, 175, 219
 Gewaltmonopol 6, 337
 Gewinnerzielungsabsicht 6, 181
Good Friday Massacre 31, 35
government contractor defense 37, 48, 51, 147, 159–162, 168 f., 171 f., 189, 339
Grogan v. Platt 280 f.
Guantanamo 222, 225, 289
- Haftung 1, 5, 8, 106 f., 125, 134, 137 f., 143, 146, 154, 157 f., 163–165, 173, 175 f., 191, 198, 206, 223, 229, 231–239, 241 f., 254 f., 339–342
Haisten 91
Halliburton 11, 32, 35, 37, 39, 41, 128 f., 149, 166 f., 188
Harris v. KBR 44, 134 f., 184, 186
Helicopteros Nacionales de Colombia, S.A. v. Hall 74, 77 f.
 Hinrichtungen 244 f., 249 f., 264 f., 341
- Ibrahim v. Titan* 29 f., 251 f., 261, 282
 I.G. Farben 234–236, 238
 Immunität 1, 53, 99, 132, 145–155, 157–164, 166, 171–176, 189, 198, 228–230, 232, 236, 249, 251, 254 f., 262, 265, 332, 339 f.
- Inhaftierung 244, 246, 259
In re KBR, Inc., Burn Pit Litigation 46, 135, 137, 186
In re Xe Services Alien Tort Litigation 16, 21, 130, 228, 248, 255, 257, 265, 277, 279, 283 f., 287, 326
Insurance Corp. of Ireland, Ltd. v. Compagnie des Bauxites de Guinee 59, 106
International Peace Operations Association (IPOA) 19
International Shoe 58, 61, 66, 68–71, 74
International Stability Operations Association (ISOA) 19
 Irak 4–6, 9, 12 f., 16–21, 25, 31 f., 34, 36–42, 44, 46–49, 90, 93, 95, 99, 121–123, 125, 128 f., 135, 137, 164, 166 f., 184 f., 188, 221, 224, 228, 245, 248, 250, 261, 275, 281, 283, 286 f., 290 f., 313, 315, 322 f., 326, 328, 337
Iraqi Media Network Shooting 16, 19
ius cogens 203
- Janmark* 89
Jesner v. Arab Bank, PLC 206, 229
Jones-Report 22
Judge Alito 211
Judge Breyer 207–209, 211, 220, 223, 240, 243, 298
Judge Floyd 141
Judge Friendly 193
Judge Garland 169, 172, 252
Judge Ginsburg 240
Judge Gorsuch 239
Judge Graves 217, 222, 224
Judge Kagan 240
Judge Kennedy 211 f.
Judge Kravitch 128
Judge Leval 234
Judge Scalia 119
Judge Sotomayor 231 f., 240
Judge Thomas 211
Judge Zilly 220 f.
juridical self-restraint 56, 119, 142, 339
jurisdiction by necessity 99
jurisdiction in personam 56 f., 73
jurisdiction in rem 56 f., 73

- jurisdiction quasi in rem* 56 f., 73
 juristische Person 2, 6, 67 f., 77, 225,
 230 f., 233–236, 241, 249, 262, 276
 Justiziabilität 1, 53, 111 f., 131, 142

Kadic v. Karadzic 233, 249 f., 255, 257,
 260
 Kampfhandlungen 3 f., 151, 163–165,
 168, 170–172, 176 f., 179 f., 184, 186,
 315
 karzinogene Stoffe 13, 46
 KBR 8, 11 f., 32, 36, 38–42, 44–51, 79–
 82, 121–123, 125–130, 135–138, 147,
 162 f., 166 f., 177 f., 180, 186, 188,
 221–224, 275 f., 278, 286, 290 f.
 Kinderpornografie 8, 325 f.
Kiobel 196 f., 201, 205–207, 209–217,
 219–223, 226, 229, 231–234, 238, 243,
 262 f., 288, 292, 295, 297, 340
Klehr 285
 Kolumbien 8, 13–15, 77, 121, 221, 245,
 247, 337
 Kombattant 4, 169
Koochi 164–169, 178, 182–185, 189
 Krebserkrankung 49, 89, 93
 Kriegsverbrechen 139, 142, 228, 234,
 243, 246–250, 255–258, 265, 302, 341
Kuwait Gulf Link Transport Company
 (KGL) 40, 42, 65, 78, 83 f., 96 f., 103

L-3 30
Lake v. Lake 90
Lane v. Halliburton 35–37, 129, 131, 277
last predicate act rule 285
 Lateinamerika 13, 245
Lessin v. KBR 40, 121 f., 166–168
liability laundering 255
Lieutenant Colonel Dominic 'Rocky' Ba-
ragona Justice for American Heroes
Harmed by Contractors Act 98
Logistics Civil Augmentation Program
 (LOGCAP) 32
 Logistik 3, 5, 12 f., 39, 77
long-arm statute 21, 50, 55, 60–64, 75
Lt. Col. Schwartz's Theory 96

Mangold 145, 149–151, 155
Manook 21, 63 f., 75, 248, 250, 264

Marbois-Affaire 193–195, 202, 233, 239
Marbury v. Madison 112 f.
Martin v. Halliburton 39, 187 f.
Mastafa 213 f.
McGee v. Arkel International 44 f.
McMahon v. Presidential Airways 43,
 123, 125, 127, 130, 134, 153, 166,
 168 f.
McManaway v. KBR 50, 62, 78 f., 81–84,
 88 f.
 Menschenhandel 38, 221–224, 242 f.,
 245, 248, 276, 278, 281, 283, 289 f.,
 294, 317
 Menschenrechtsverletzung 100, 197, 202,
 211, 224 f., 230, 233, 238
 militärischer Konflikt 6, 142, 337
Military Consultant Firm 3
Military Provider Firm 3
Military Support Firm 3
minimum contacts 59, 68, 70 f., 74, 76,
 92, 272
 Missbrauch von Hoheitsabzeichen 330,
 332
 Misshandlung 22–24, 26–29, 31, 141,
 151, 171, 173, 224, 252, 265, 282,
 317 f., 337
 Mord 31 f., 34, 37, 128 f., 166, 198 f.,
 203, 234, 243, 249, 274, 281, 283, 303,
 307 f., 326, 330, 332, 334, 337
Morrison 201, 204, 212–215, 217, 221 f.,
 226, 288, 292 f., 295
Mujica v. Occidental Petroleum 14, 120,
 217, 220, 245

National Guard 50, 80, 93 f., 158
Nissour Square Shooting 1, 16, 18, 322,
 334
Nordan v. Blackwater 32
 Nürnberger Prozesse 234 f., 238, 240

Occidental Petroleum Corporation 14,
 120
Order 17 5 f., 99, 228
 organisierte Kriminalität 268 f., 282 f.
Overseas Administration Services, Ltd
 (OAS) 11, 49, 79, 82

Pennoyer 59, 66 f., 70

- Perkins* 78
- personal jurisdiction* 1, 50 f., 53, 55 f., 58–60, 62–67, 72 f., 75–78, 80, 83 f., 90, 92, 94–97, 99, 102 f., 105, 107 f., 202, 229–231, 233, 272, 299, 338
- Pflanzenvernichtungsmittel 14 f., 245, 247
- political question doctrine* 21, 31, 37 f., 40–42, 44–46, 48, 51 f., 111–116, 118–121, 123, 127–132, 134–143, 154 f., 164, 179, 208, 252, 256, 339
- Potts v. DynCorp* 40, 42, 122
- preemption* 1, 30 f., 37, 46, 51–53, 152, 157, 168 f., 171–173, 176, 184 f., 187, 189, 253, 339 f.
- presence* 68 f., 115, 211, 232
- Presidential Airways* 43 f., 153
- presumption against extraterritoriality* 201, 203–207, 209–214, 216, 219–222, 232, 263, 292 f., 297 f., 341
- Prince, Erik* 9
- private military company (PMC)* 1–9, 11, 13, 15, 17, 19, 22–29, 31, 34, 37, 41, 43, 47 f., 51, 53, 55, 59 f., 62, 64, 76, 78, 84 f., 87, 95 f., 99–101, 103, 105–109, 111, 115, 118–121, 123 f., 128, 130–135, 139 f., 142 f., 145, 147–151, 153–155, 157, 159, 161, 163–169, 174–176, 179 f., 184 f., 187, 189, 191, 201, 203, 217, 227–230, 245, 247 f., 255–257, 262–264, 267, 277–279, 283, 288, 295, 301 f., 304 f., 309, 312 f., 315, 319, 322, 324 f., 327 f., 332–342
- private military firm* 2
- private security company* 2
- Privatisierung militärischer Gewalt 2
- Privatrechtssubjekt 2, 153
- PRIV-War-Projekt* 1, 6–8
- punitive damages* 271
- purposeful contacts test* 65, 71 f., 74, 86, 92
- Qarmat Ali* Wasseraufbereitungsanlage 48 f., 52, 60, 78, 80, 85
- Racketeer Influenced and Corrupt Organisations Act (RICO)* 1, 21, 30, 37, 39, 53, 267–277, 279–301, 304–306, 315, 325–327, 330, 332–336, 341
- Rasul v. Bush* 289
- reasonableness* 66, 68–71, 76, 85 f., 92, 94, 103
- Rechtsstaat 2 f., 342
- Rechtswegerschöpfung 191, 227 f.
- Red Cross Code of Conduct* 8
- Reid v. Covert* 306–308, 310–312, 314
- Research Triangle Institut (RTI)* 21, 64, 250
- residence* 59, 90, 318
- RJR Nabisco, Inc. v. European Community* 201, 212 f., 221, 288, 295, 300 f., 336, 341
- Rotella* 286 f.
- Saleh v. Titan* 29 f., 165, 169, 174, 176–181, 183–186, 189, 251 f., 254, 258, 261, 282
- Salim* 215
- Sarei v. Rio Tinto* 228, 236
- Schadensersatz 17, 31, 41 f., 77, 170, 187, 193, 198, 206, 215, 230, 262, 267, 269–271, 276, 278–280, 284 f., 293, 298–301, 335 f., 341
- Schiedsklausel 35
- Schiedsverfahren 35
- Schlesinger-Report* 22 f.
- Service Employees International, inc. (SEIU)* 11, 49, 79, 82
- service of process* 57, 78–80, 272
- sexueller Missbrauch 27, 102, 268, 280, 303, 317, 325 f., 334–336
- shooting* 9, 13, 15 f., 18, 20, 245, 248, 287 f., 322
- Sicherheitsdienstleistungen 3–7, 9, 32, 122, 323
- Skeels* 177, 181
- Sklavenhandel 243, 247 f., 250, 264
- Sklaverei 243, 248
- Slatten* 322 f.
- Smith-Idol v. Halliburton* 35 f.
- Smith v. Halliburton* 37, 128, 166, 169
- Söldner 2, 4 f., 8, 309
- Sosa v. Alvarez-Machain* 191, 195 f., 199 f., 202, 207 f., 223, 227, 232, 237, 240–244, 246, 249, 255, 259 f., 297

- sovereign immunity* 145–148, 150, 157–159, 163, 168 f., 208, 251, 253 f., 261 f.
special maritime and territorial jurisdiction (SMTJ) 295, 301, 315–317, 319 f., 325–327, 329 f., 332–334, 336, 341
specific jurisdiction 50, 55, 60, 65, 72, 74–76, 85, 87, 90–92, 94–97, 104, 108 f., 338
 Speerspitzen­theorie 3
 Staatsangehöriger 4, 318 f.
standing 30, 140, 278 f., 282 f., 335, 341
Status of Forces Agreement 99
 Strafrecht 7 f., 102, 140–142, 157, 193, 195, 235, 238, 241, 249, 257, 267, 273 f., 292 f., 296–298, 301 f., 305, 308, 315 f., 319, 325, 328, 330, 332–334, 341
 Straftat 267, 274 f., 277, 279, 281, 283 f., 290 f., 293, 295, 302, 311, 313, 315 f., 318–320, 325–327, 329 f., 332–336
 Streitkräfte 3 f., 102, 118, 129, 152, 163, 174, 291, 303, 305 f., 308–310, 312–314, 319 f., 329
 Stress-Position 26–28
subject matter jurisdiction 192, 202
Supreme Court 35, 55, 57 f., 61, 63–66, 68, 70–72, 74, 77 f., 89, 94, 99, 111–115, 117–119, 140 f., 145 f., 152 f., 157, 159–161, 163, 170, 172 f., 184, 191, 193, 195, 198–209, 212–217, 219–221, 223, 225, 227, 229–234, 237–239, 242–244, 246, 255, 259, 261–263, 269 f., 284–286, 288 f., 292, 295–301, 306–313, 334, 340 f.
Tabuga-Report 22 f., 28 f.
Taylor test 133, 135 f., 139
Taylor v. KBR 44 f., 120, 133–140, 142, 176 f., 180
 Territorialitätsprinzip 220, 290
territorial jurisdiction 57, 288, 291, 295, 301, 315, 317, 319, 327–329
 Territorium 57, 65 f., 109, 197, 204, 207 f., 213–216, 218–222, 225 f., 263, 290, 297, 302, 304, 314, 316, 319, 321, 334, 336
 Terrorismus 133, 197, 216, 221, 237–239, 241, 244, 254, 268, 281, 289, 326 f.
Titan 8, 25 f., 28–31, 174, 282
Torture Victim Protection Act (TVPA) 227, 233, 238, 245 f., 250, 253, 260
Toth v. Quarles 307, 313
touch and concern test 201, 205, 210 f., 213–220, 222–226, 232, 263, 292
 Training 3, 41 f., 44, 81, 118
transient jurisdiction 65, 67, 77
 Unfall 41 f., 96 f., 122 f., 125 f., 168, 177, 187 f.
Uniform Code of Military Justice (UCMJ) 305–308, 311–316, 321, 328, 333
United States Department of Defense (DoD) 22, 102, 122, 218, 227, 276, 314, 321–324, 327–329, 331, 333–335
United States Department of State (*State Department*) 9, 14 f., 19 f., 122, 247, 312, 323, 328
United States House Committee on Oversight and Government Reform 16
Unity Resources Group 16, 21, 248, 250
US Air Force 32, 43
US Army 11, 16 f., 24, 32, 42, 48–50, 84, 88, 95–97, 108, 318, 338
 Verbrechen gegen die Menschlichkeit 203, 228, 234, 243, 246, 264
 Vergewaltigung 26, 28 f., 102, 206, 260, 303
 Vergleich 15 f., 21, 35, 42, 51, 197, 263, 271, 335, 338
 Verhör 3, 10 f., 23–30, 139 f., 155, 181 f., 199, 215, 251, 264, 318
 Verjährung 267, 284–287, 336
 Völkermord 203, 234 f., 240, 243, 330, 332
 Völkerrecht 4 f., 8, 61, 104, 140–142, 175, 191–195, 198–203, 205–210, 214, 223, 225 f., 228 f., 232–236, 238–250, 252–256, 259 f., 262–264, 270, 297 f., 308, 341
 Volkswagen 70 f., 73, 103
Voluntary Principles on Security and Human Rights 8

- Walden* 94
War Crimes Act 246 f., 249, 256 f., 302, 304
war on drugs 14, 245
Watahba Square Shooting 16, 18
Westfall Act 254
Whitaker v. KBR 40, 123, 127, 130
 Wirkungsprinzip 290
writ of capias ad respondendum 57
 Xe 7, 98
Yearsley 145–147, 149
Young-Report 23
Zippo 83
 Zivilist 14, 18, 20, 26, 34, 47, 104, 117, 128, 133, 154, 166 f., 246, 249 f., 265, 301, 305–312, 314, 316, 325
 Zivilrecht 1, 4 f., 7 f., 13, 15, 29, 102, 119, 125, 132, 145, 150, 157 f., 169, 173, 183, 185, 193, 195, 202, 232, 235, 241, 255, 267, 269–271, 273 f., 276, 278, 284, 293, 301, 335, 341
 Zuständigkeit 21, 35, 40, 43, 50, 55–59, 61, 63 f., 66–70, 83, 89 f., 92, 95 f., 99 f., 102, 104 f., 107 f., 111 f., 115 f., 141, 181, 187, 191 f., 194, 196, 198, 200–202, 206–211, 218, 230 f., 251, 256, 267, 270–273, 279, 283, 295, 299, 306 f., 309, 311 f., 314–317, 320 f., 323, 326, 335 f., 338, 341
 Zwangsarbeit 243, 248, 264, 283, 294